

CHRONIK



Bis Redaktionschluss



EIN KOMMENTIERTER
RÜCKBLICK
VON DETLEV BAUR

4.7.2015

Zensur in Aix? Intendanten haben das Recht, wenn nicht die Pflicht, Inszenierungen zu begutachten und notfalls zu stoppen – oder zu retten. Beim Opernfestival von Aix-en-Provence hat Intendant Bernard Foccroulle nun die Inszenierung von Mozarts „Entführung aus dem Serail“ vor der Premiere entschärft. Regisseur Martin Kušej

(andernorts, nämlich am Münchner Residenztheater, selbst Intendant) wollte im Finale vier Köpfe in Säcken in die Wüstenlandschaft werfen lassen – kurz nachdem in Lyon ein vermutlich islamistisch motivierter Mordanschlag mit Enthauptung verübt worden war. Ist dieser Inszenierungseingriff in Aix nun Zensur und ein kleinliches Kuschen vor dem Terror oder das Geradebiegen einer oberflächlich agierenden und unnötig Terror erst fördernden Inszenierungsidee? Ich weiß es, ehrlich gesagt, nicht; auf jeden Fall prallen zur Zeit mitten in Europa Welten

aufeinander. Passend dazu der Titel des Aufsteigerstücks der neuen Spielzeit: „Terror“ (siehe die Liste der Inszenierungen auf Seite 70).

6.7.2015

München beschließt Sanierung des Gasteigs: Einstimmig hat der Münchner Stadtrat die Sanierung des Gasteigs beschlossen. Das dreißigjährige Kulturzentrum soll ab 2020 instand gesetzt werden. Unklar ist noch, wie lange die Arbeiten dauern werden, ebenso ihr Ausmaß. Neben Volkshochschule, Stadtbibliothek und Veranstaltungssälen beherbergt das Gasteig die Philhar-

monie. Deren Zukunft ist wiederum mit der offenen Zukunft eines neuen Konzertsaals in München verbunden. Denn derweil prüft die bayerische Staatsregierung fünf Standorte für einen Neubau, nachdem Ministerpräsident und Oberbürgermeister erst vor Monaten eine endgültige Lösung verkündet hatten, die sie aufgrund massiver Proteste wieder nach und nach zurückzogen. Es bleibt also vieles weiter im Ungewissen in der Musikstadt München, nach dem Motto: Schau mer mal, dann seh mer scho.



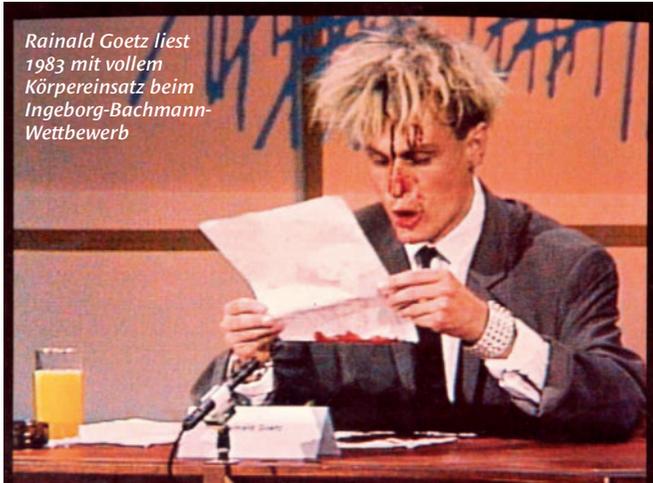
Zitat des Monats

„Wenn ich meinen Job auch ‚spielerisch‘ auffasse, entgehe ich der Angst, die den bloß Karrierebewussten umtreibt, dem es um Macht geht, um Machtwahrung oder Machtverlust.“

Der Pianist und Intendant Markus Hinterhäuser, ab 2017 Leiter der Salzburger Festspiele, im Interview mit der Frankfurter Rundschau

8.7.2015**Deutscher Mittelstand ehrt Weltstar Klaus Maria Brandauer:**

Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) hat, so ist einer Pressemitteilung des Verbandes zu entnehmen, den „Weltstar“ Klaus Maria Brandauer mit der Ehrenwürde des Senators geehrt. In der Laudatio des Verbandspräsidenten Mario Ohoven heißt es: „Prof. Brandauer repräsentiert in beispielhafter Weise die Werte des Wirtschafts-senates, zum Beispiel eine an der Humanität orientierte ökosoziale Marktwirtschaft, von dem Gedanken getragen, dem Gemeinwohl zu dienen und den Armen zu helfen.“ Ich hör die Botschaft gern, und weiß nicht, ob ich sie so ganz verstehe.



Rainald Goetz liest 1983 mit vollem Körpereinsatz beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb

9.7.2015**Noch ein Preis – Rainald Goetz erhält den Büchner-**

Preis: Der auch schon wieder 61 Jahre alte Erzähler und Dramatiker Rainald Goetz wird den wichtigsten deutschen Literaturpreis erhalten. Das ist eine schöne Nachricht für Freunde sprachmächtiger

Dramatik, entsprechend fallen auch die Echos in den Feuilletons und in der Theaterwelt auf diese Entscheidung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung durchweg positiv aus. Allein: Goetz wird kaum noch gespielt auf deutschen Bühnen. Die einzige Goetz-Inszenierung der letzten Jahre,

die ich ausfindig machen kann, fand 2013 in Senftenberg statt, mit der Romanbearbeitung „Johann Holtrop“.

9.7.2015**Auf der Sanierungsgroßbaustelle der Staatsoper Unter den Linden wird Richtfest gefeiert.**

Mit vier Jahren Verspätung. Mehr zu Pleiten, Pech und Sanierungen auch in unserem Vorschau-Schwerpunkt ab Seite 80. Das in der BZ gedruckte Gedicht des Intendanten Jürgen Flimm erinnert ein wenig an das Gebet des Kölner Schauspielintendanten Stefan Bachmann im Spielzeitheft, in der Hoffnung, dass der Wiedereinzug ins sanierte Haus im Herbst auch Realität werden möge. Dazu gleich mehr unter dem 22.7.

ANZEIGE

www.benz-sport.de

ORIGINAL
BENZ®
SPORT

Jetzt **BENZ® KATALOG**
kostenlos anfordern

BRAIG®

BALLETTSAALEINRICHTUNGEN

BRAIGBARRE
fahrbare Doppelballettstange
tausendfach im In- und Ausland bewährt

BRAIG Wandstangensystem
Einfache oder doppelte Wandhalter aus Alu-Guss
Ovalstangen aus Esche-Vollholz

Original-Tanzteppich
Rutschfest, verschiedene Farben

made in GERMANY






Gotthilf Benz® Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüninger Str. 1-3 | D-71364 Winnenden | Tel. 07195 / 69 05 - 0 | Fax 07195 / 69 05 - 77 | info@benz-sport.de

WETTER LEUCH TEN

EIN DRAMATISCHER
ZWISCHENFALL FÜR
KLUFTINGER

AB 25.09.2015
GROSSES HAUS

VON DEN
ERFOLGSAUTOREN
VOLKER KLÜPFEL
UND
MICHAEL KOBR



Christiane
Brammer

10.7.2015

Eine schöne sommerliche Nachricht. Mitten in München, zwischen Oper und Hofbräuhaus, wird ein kleines neues Theater entstehen: das Hofspielhaus. Die Schauspielerin Christiane Brammer wird das Theater im Oktober eröffnen. Es soll ein Ort werden „für Theater, Kabarett, Lesungen, Konzerte, Performance und Diskurs“. *Toi, toi, toi!*

10.7.2015

Luther im Kommen. Dieter Wedel, Intendant der Bad Hersfelder Festspiele (siehe auch der Artikel auf Seite 38), will sich in den nächsten Jahren bei dem Festival in der Stiftsruine verstärken mit dem Thema Religion auseinandersetzen. Dazu soll auch ein Stück über den Reformator Martin Luther gehören. Neben innerem Trieb dürfte bei dieser Überlegung des Festivalleiters auch das 2017 anstehende publikums-trächtige Reformationsjubiläum eine Rolle spielen. In diesen Tagen lässt auch Kulturstaatsministerin Monika Grütters verlauten, dass sie 20 Projekte der Lutherdekade mit 2,9 Millionen Euro unterstütze; darunter ist

neben einem „Luther-Lese-Festival“ auch eine von der Deutschen Oper Berlin geplante Opernuraufführung: „Der Prophet“.

16.7.2015

Der Armenier und Christ Kevork Tavityan wird Opernchef in Istanbul. Was das künstlerisch für die Opernfreunde am Bosphorus bedeutet, weiß ich zwar nicht. Bin aber sicher, dass es politisch ein ermutigendes Zeichen ist. Vielleicht vergleichbar mit der Ernennung der afro-amerikanischen Tänzerin Misty Copeland (siehe Seite 8) zur Primaballerina des *American Ballet Theatre*.

18.7.2015

Das Feuilleton-Thema dieses Sommermonats kommt aus der bildenden Kunst. Das von Kulturstaatsministerin Monika Grütters – sie scheint noch nicht im Urlaub zu weilen – geplante „Kulturschutzgesetz“ sorgt für heftige Debatten und den Abzug der Werke führender deutscher Gegenwartskünstler aus deutschen Museen. Im Gesetz soll die Ein- und Ausfuhr von Kunstwerken neu geregelt werden. Da es im Kunsthandel finanziell seit Jahren hoch und höher hergeht – anders als bei den Theatergagen –, wundert es nicht, dass hier deutliche Interessenkonflikte offenbar werden: zwischen Sammlern und Künstlern auf der einen Seite und Museen und einem Staat, der sich um Kunst als nicht nur pekuniären Wert kümmert, auf der anderen Seite.

20.7.2015

Die Entwicklung am Schleswig-Holsteinischen Landestheater erinnert ein wenig an Ebbe und Flut: auf und ab. Nur besteht bei dieser Institution die Gefahr, dass die Ebbe gewinnt. Vor Jahren sägte die Stadt Flensburg am komplexen und damit verletzlichen Gebilde dieser großen Landesbühne.

Dann verhauten die Ratsherren und -damen in Schleswig einen Theaterneubau; und nun meint die Mehrheit im Kreis Dithmarschen, dass es auch ohne das Theater gehe (mehr auch auf Seite 9 und Seite 82). Die große Gefahr ist, dass nun die Flensburger wieder aussteigen wollen. Dabei kämpft die Kulturministerin des Landes wie eine Löwin, während etwas weiter östlich die Landesregierung eher an der Theaterzerstörung interessiert zu sein scheint.

21. 7. 2015

Rostocker Kahlschlag mit Ansage. Die Geschäftsleitung des Rostocker Volkstheaters hat die Sparpläne alias Strukturvereinbarung von Land und Stadt durchgerechnet und ist zu einem niederschmetternden Ergebnis gekommen: 91 der 270 Mitarbeiter müssten entlassen werden, neben der Schließung der Tanzsparte und des Musiktheaters müsste auch das Schauspiel massiv schrumpfen, von 15 könnten nur sieben Schauspieler bleiben, große Stücke wären unmöglich, Kinder- und Jugendtheater kaum machbar, die Zuschauerzahlen würden bei weniger Produktionen massiv einbrechen; auch für die verordneten Kooperationen wären keine Mittel vorhanden. „Es läuft auf ein Konzerthaus mit einem Schauspiel-Bispieltheater hinaus“, zitiert die *Ostsee-Zeitung* den Geschäftsführer Stefan Rosinski. Währenddessen drängt sich der Eindruck auf, dass Rausschmiss und Wiedereinstellung des Intendanten Sewan Latchini-

an dazu dienten, den kämpferischen Theaterleiter ruhigzustellen beim Theaterabriss. Noch trauriger wirkt es da, dass sich Stadt und Land im Mai auf einen Theaterneubau geeinigt hatten.

22. 7. 2015

Kölner Katastrophe mit Ansage. Es scheint tatsächlich Menschen in Köln gegeben zu haben, die an die pünktliche Wiedereröffnung von Oper und Schauspiel nach dreijähriger Umbaupause geglaubt haben. Vor zwei Jahren sagte mir der neue Schauspielintendant noch, dass sich die Behörden der Stadt sichtlich Mühe gäben, diesmal eine Baukatastrophe zu vermeiden; ihm war aber auch damals schon klar, dass es sich um ein komplexes Vorhaben mit vielen Stolpersteinen handelte. Nun ist die politisch mantraartig gepredigte – und

dadurch nicht billiger gewordene – Eröffnung Anfang November geplatzt. In der Stadt findet sich nun kein Verantwortlicher (obwohl eine Extra-Homepage zur Sanierung Transparenz beweisen sollte); die Oper (Anzeige auf S. 43) hat keine Ausweichspielstätte; und ob die Eröffnung in einem Jahr stattfinden kann, ist fraglich.

23. 7. 2015

Dagmar Schlingmann übernimmt 2017 das Staatstheater Braunschweig. Die Intendantin des Saarländischen Staatstheaters wechselt nach zehn Jahren nach Braunschweig. Das finde ich auch deshalb kulturpolitisch bemerkenswert, weil es zuletzt schien, dass Frauen der zweite Schritt auf der Intendantenkarriereleiter nur sehr selten gelingt.



Mein Schnappschuss

Eine zackige Sache, diese am 1. Juli erschienene Briefmarke mit der Choreographin Pina Bausch. Detlev Baur



THEATER
AUGSBURG

PREMIEREN 2015 | 2016

MUSIKTHEATER

DER KÖNIG KANDAULES Alexander Zemlinsky, 27.09.15 KANNST DU PFEIFEN, JOHANNA? Alexander Stessin, 21.10.15 HOFFMANNS ERZÄHLUNGEN Jacques Offenbach, 28.11.15 DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN Emmerich Kálmán, 27.02.16 LADY MACBETH VON MZENSK Dimitri Schostakowitsch, 16.04.16 DER LIEBESTRANK Gaetano Donizetti, 27.05.16 CABARET John Kander und Fred Ebb, 02.07.16

SCHAUSPIEL

DIE LÄCHERLICHE FINSTERNIS Wolfram Lotz 26.09.15 DER IDEALE MANN Oscar Wilde/ Dt. Fassung: Elfriede Jelinek, 10.10.15 MAX & MORITZ — BAD BOYS (UA) Sigrun Fritsch/ Robin Haefs, 24.10.15 DER BOXER. DIE WAHRE GESCHICHTE DES HERTZKO HAFT Reinhard Kleist, 08.11.15 PETER PAN James Matthew Barrie, 15.11.15 DIE GEIERWALLY Wilhelmine von Hillern, 27.11.15 EIN SOMMERNACHTSTRAUM William Shakespeare, 06.02.16 ENDSTATION SEHNSUCHT Tennessee Williams, 20.02.16 PLATONOW Anton Tschechow, 04.05.16 DIE SCHÄRFSTEN GERICHTE DER TATARISCHEN KÜCHE (UA) Alina Bronsky, JUNI 16

BALLETT

HAMLET Ballett: Stephen Mills | Musik: Philip Glass, 31.10.15 ROMEO UND JULIA (WA) Choreografie: Young Soon Hue | Musik: Sergej Prokofjew 20.12.15 VON GÖTTERN UND MENSCHEN Choreografie: Balanchine/ Clug/ De Nigris, 19.03.16 SOTO DANZA Ballettabend von Cayetano Soto, 07.05.16 BALLETTGALA 2016, 10./11.06.16

Besucherservice 0821.324.4900
www.theater-augsburg.de

Foto: A.T. Schaefer

Abschied nehmen

Im Alter von 88 Jahren ist der kanadische Tenor Jon Vickers an den Folgen seiner Alzheimer-Krankheit gestorben. Vor allem in den 60er- und 70er-Jahren wurde er international als Sänger gefeiert, 1958 war er bei den Bayreuther Festspielen als Siegmund engagiert.



Jon Vickers als Peter Grimes an der Met

Der Tenor und Kammersänger Josef Hopferwieser ist im Alter von 77 Jahren in Graz gestorben. Er gehörte von 1973 bis zu seiner Pensionierung 1998 zum Ensemble der Wiener Staatsoper.

Der Schauspieler Ulrich Lenk ist im Alter von 48 überraschend gestorben. Das teilten die Theater Chemnitz mit, wo er seit 2013 engagiert war. Nach seiner Ausbildung an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin trat er in Basel,

Hamburg, bei den Festspielen Bad Hersfeld und bei den Ruhrfestspielen auf.

Bodo Witte, von 1964 bis 1991 Generalintendant der Städtischen Bühnen Erfurt, ist im Alter von 85 Jahren gestorben.

Der Regisseur Eike Gramss ist mit 73 Jahren in Salzburg gestorben. Von 1985 bis 1991 war der gebürtige Niedersachse Generalintendant der Bühnen Krefeld/Mönchengladbach, von 1991 bis 2007

Foto: James Heffernan

ANZEIGE

DIE SCHUTZ- FLEHENDEN DIE SCHUTZ- BEFOHLENE

GROSSE BÜHNE

Schauspiel Leipzig

AISCHYLOS/ ELFRIEDE JELINEK

REGIE: ENRICO LÜBBE
BÜHNE: HUGO GRETLER
KOSTÜME:
SABINE BLICKENSTORFER
LEITUNG DER CHÖRE:
MARCUS CROME
DRAMATURGIE: TORSTEN BUSS

KARTEN
0341 12 68 168
WWW.SCHAUSPIEL-LEIPZIG.DE

PREMIERE

2. 10. 15

IM ANSCHLUSS AN
AUSGEWÄHLTE
VORSTELLUNGEN
EXPERTENGESPRÄCHE
ZUM THEMA.

leitete er das Stadttheater Bern.

Auch der Intendant Wolfgang Gönnewein ist verstorben, mit 82 Jahren. Der Dirigent wurde 1972 für 32 Jahre künstlerischer Leiter der Ludwigsburger Schlossfestspiele, 1985 auch Generalintendant der Württembergischen Staatstheater in Stuttgart. 1988 war Gönnewein zum Staatsrat ehrenhalber ins Landeskabine berufen worden. 1992 trat er als Generalintendant zurück,

die Staatsanwaltschaft ermittelte wegen „Veruntreuung öffentlicher Gelder“. 1996 wurde er noch Leiter der Festspiele Baden-Baden.

Im Alter von 91 Jahren starb der Sänger und Schauspieler Theodore Bikel. 1938 musste er mit seiner Familie aus Österreich emigrieren. Besonders in den 50er-Jahren feierte er große Erfolge in Musicals am New Yorker Broadway, als Tevje in „Fiddler on the Roof“ stand er über 2000-mal auf der Bühne.

Mit 55 Jahren ist Martin Berg, Leiter des Bereichs Theater und Tanz im Goethe-Institut, gestorben. Nach einer Dozentenausbildung am Goethe-Institut wurde er 1991 Lehrer am Goethe-Institut in Bonn. 1992 ging Martin Berg als Referent für Spracharbeit an das Goethe-Institut Moskau. Er leitete seit 1999 in der Münchner Zentrale des Goethe-Instituts den Bereich Theater und Tanz und war ein wichtiger Vermittler und

Unterstützer des deutschen Theaters.

Ulrich Zieger, Autor von Theaterstücken und Drehbüchern, ist mit 53 in seinem Wohnort Montpellier verstorben. Seine am Berliner Schillertheater geplante Inszenierung von Heiner Müllers „Der Auftrag“ konnte wegen der Schließung des Theaters nicht realisiert werden.

Zum Tod des Bühnenbildners Bert Neumann mehr auf Seite 20.

ANZEIGE

JUNGES TLT

8.10.2015 PATRICKS TRICK

Stück von Kristo Šagor | ÖEA | MOBIL

8.11.2015 ANTON – DAS MÄUSE-

MUSICAL Kinderstück von Gertrud Pigor & Thomas Pigor | KSP IN DER MESSE

27.01.2016 MICHAEL KOHLHAAS

von Heinrich von Kleist | ÖEA | MOBIL

18.05.2016 100 M

Stück von Ralf N. Höhfeld | ÖEA | MOBIL

ÖEA - Österreichische Erstaufführung

UA - Uraufführung

WA - Wiederaufnahme

GH - Großes Haus

KSP - Kammerstücke

SCHAUSPIEL

12.09.2015 MONTY PYTHON'S SPAMALOT

Musical von John du Prez & Eric Idle | KSP IN DER MESSE

3.10.2015 BERNARDA ALBAS HAUS

Tragödie von Federico García Lorca | GH

4.10.2015 DER VERKAUFTE GROSSVATER

Komödie von Anton Hamik | WA | KSP IN DER MESSE

25.10.2015 DIE GEIER-WALLY

von Rebecca Lang und Johanna Wehner nach Wilhelmine von Hillern | ÖEA | KSP IN DER MESSE

15.11.2015 MAULTASCH

von Martin Plattner | UA | [K2] IN DER WERKSTATT

16.01.2016 DER BESUCH DER ALTEN DAME

Tragikomödie von Friedrich Dürrenmatt | GH

30.01.2016 DER VORNAME

Komödie von Matthieu Delaporte & Alexandre de la Patellière
KSP IN DER MESSE

9.04.2016 WIR SIND KEINE BARBAREN!

Stück von Philipp Löhle | KSP IN DER MESSE

16.04.2016 EINER FLOG ÜBER DAS KUCKUCKSNEST

Schauspiel von Dale Wasserman | GH

27.05.2016 ALPENGLÜHEN

Stück von Peter Turrini | [K2] IN DER WERKSTATT

28.05.2016 DAS WUNDER VON WÖRGL

von Felix Benesch | ÖEA | KSP IN DER MESSE

SPIELZEIT 2015.16
TIROLER
LANDESTHEATER UND
SYMPHONIEORCHESTER
INNSBRUCK

INTENDANT Johannes Reitmeier
SCHAUSPIELDIREKTOR Thomas Krauß
KONTAKT Telefon +43.512.52074 | tiroler@landestheater.at
WWW.LANDESTHEATER.AT